**Panzergrab:**

**Ort:**
Kleinklein, Gde. Grossklein, VB Leibnitz, Steiermark, (A).
 **Fundstelle, Ritus und Grabbau:**
Kroell-Schmiedkogel; Grosse Steingrabkammer (ca. 8x8 m) mit Eingang (Dromos) unter Grabhügel. Brandbestattung.

**Zeit der Ausgrabung:**1) Öffnung des Grabhuegels durch P. Stieber 1860 (Ziste VII-VIII, Deckel VIII-X und die Hände wurden entdeckt).

2) Öffnung des Tumulus durch J. Schrei, vulgo Kroell, im Dezember 1905 und Januar 1906 (dabei wurden die meisten Metallfunde geborgen).

3) Nachgrabung durch W. Schmid 1917.

4) Nachgrabung D. Kramer 1995 (die Grabkammer konnte noch entdeckt und freigelegt werden).

**Objekte:**Fragmente einer eisernen Pferdetrense (aus der Nachgrabung; noch unrestauriert).Zweischaliger Bronzepanzer.Doppelkammhelm aus Bronze.Fragment eines bronzenen Griffzungenschwertes.3 Tüllenbeile (Streitäxte) aus Eisen.Bronzeblechmaske (soll auf "Holzurne" montiert gewesen sein).2 Bronzeblechhände.Grosse verzierte Bronzeblechsitula vom Typ Kurd.Kleine verzierte Bronzeblechsitula vom Typ Kurd.Grosse henkellose Bronzesitula.Bronzesitula mit beweglichem Henkel.Fragmente weiterer Bronzesitulen.3 verzierte Bronzeamphoren (Vasen).7 verzierte Bronzecisten.8 verzierte Bronzedeckel (zu Zisten gehörig).ca. 8 kleine Bronzetassen.Schöpfkelle aus Bronze.Beifunde:6 Lanzenspitzen aus Eisen (nur noch 2 auffindbar); rhombischer Gürtelhaken aus Bronze; 4 Gürtelbeschläge aus Bronze; 2 Bronzefaleren; mehrere kleine Bronzeringe; 2 Bernsteinperlen; Fragmente eines beschnitzten Knochenobjektes; 2 Spinnwirtel aus Ton; Fragmente von ca. 60 Tongefäßen (größtenteils bei Nachgrabung 1995 entdeckt).

**Datierung:**Ha D1. **Bemerkungen:**C. Dobiat konnte in seinen Studien nachweisen, dass es sich bei den von W. Schmid getrennt vorgelegten Schmied- und der Kroellkogel um ein und denselben Grabhügel handelt.
In dem Grab erscheinen neben den dominierenden Beigaben eines Kriegers auch einige weibliche Beigaben wie die Spinnwirtel.
 Zur Zeit wird eine Neurestaurierung der Funde vorbereitet.
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz (A); ein Fragment der Ziste VIII und ein Bronzedeckel befinden sich im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (D).

**Literatur:**Weinhold 1861, 265 ff. Taf. 1-3.Schmid 1933, 247 ff. Abb. 26-47 Taf. 1.von Merhart 1954, 45 ff. Taf. 2, 1.Dobiat 1980 Taf. 110, 14-18; A5-A9.Reichenberger / Dobiat 1985, 29 ff.Egg 1986a, 185 ff. Abb. 138 Taf. 72.Pruessing 1991 Taf. 8, 62-63. 66-69; 12, 95; 19, 104; 25, 127; 30, 154; 49, 182; 107, 329; 108, 330; 109, 337A; 112-113, 336; 114-115, 337; 116-117, 338; 118-119, 339; 120, 340; 124, 334; 125, 345; 129, 349; 130, 350-351; 131, 352; 133, 357;135, 364-366.

Verweis:
www.rgzm.de

www2.rgzm.de/tomba1/home/frames.htm